

Schwere Holzwand in der Innenstadt stürzt um und verletzt drei Menschen

Schürfwunden und Gehirnerschütterung – Schreck am Samstagnachmittag am Damm

Von Henning Noske

Schreck und Schock am Samstagnachmittag mitten im Einkaufstrübel in der Innenstadt am Damm: Aus bislang ungeklärter Ursache stürzte eine großflächige Bauschutzwand um und verletzte drei Menschen.

Der Vorfall ereignete sich gegen 15.35 Uhr in der belebten Fußgängerzone mitten im Einkaufstrübel, schlagartig gingen gleich mehrere Notrufe in der Integrierten Regionalleitstelle der Feuerwehr Braunschweig ein. Ursprünglich hieß es sogar, mehrere Menschen sollten unter der Wand begraben sein.

Lob für Helfer, die sich um Verletzte kümmerten

Die dreieinhalb Meter hohe und sieben Meter breite Schutzwand aus Holz vor einem Einzelhandelsgeschäft, das derzeit saniert und umgebaut wird, krachte laut Angaben der Polizei und der Berufsfeuerwehr in Höhe der Hausnummer Damm 36 auf die Fußgängerzone – und erfasste dabei drei Menschen.

Eine 26-jährige Frau und ein 54-jähriger Mann erlitten Schürfwunden und mussten zudem mit Verdacht auf Gehirnerschütterung ins Krankenhaus gebracht werden.

Eingesetzt wurden drei Rettungswagen und ein Notarzteinsetzfahrzeug. Der Unfallbereich wurde von der Feuerwehr abgesperrt.

Ein 44-jähriger zog sich ebenfalls Schürfwunden zu und musste sich in ärztliche Behandlung begeben.

Viele Passanten sahen den Einsturz und kamen mit dem Schrecken davon. Ein Augenzeuge meldete sich in unserem Internet-Portal www.braunschweiger-zeitung.de



Die umgekippte Bauschutzwand am Samstag kurz nach dem Unglück.

Foto: Peter Sierigk

und schrieb: „Die Wand ist knapp hinter mir auf den Boden gekracht. Und so traurig das Ereignis auch für die Verletzten ist, fand ich es sehr schön, wieviele Menschen sofort geholfen haben. Die vielen, die die Mauer wieder hochgehoben, und die, die sich gleich um die Verletzten gekümmert haben.“

Nicht auszudenken, wenn dort Kinder gespielt hätten oder Kinderwagen gestanden hätten, spekulieren viele Beobachter.

Polizei und Feuerwehr sicherten zunächst die Unglücksstelle – ein Vertreter des staatlichen Gewerbeaufsichtsamtes (GAA) nahm Ermittlungen auf. Auch ein Verantwortli-

cher der Grundstücksverwaltung traf ein. Die Unglücksstelle wurde abgesichert. Am frühen Samstagabend begann die Braunschweiger Berufsfeuerwehr, mit Räum- und Rüstgerät die Bauschutzwand wieder aufzurichten und fachmännisch mit Spanngurten und Keilen zu befestigen.

Feuerwehr fasst zusammen: „Noch Glück gehabt!“

„Ursache für dieses Schadenserignis war offensichtlich eine unzureichende Sicherung dieser 3,5 Meter mal 7 Meter großen und schweren Holzwand“, meldete die Feuer-

wehr Braunschweig. Hervorragend sei der Einsatz von Ersthelfern gewesen.

Die Frau, die unter der Holzwand lag, wurde sofort befreit. In einem benachbarten Geschäft wurde sie bis zum Eintreffen der ersten Rettungsassistenten und einer Notärztin hervorragend versorgt.

Auch die beiden leichter verletzten Männer, die von der umstürzten Holzwand getroffen worden sind, wurden von Ersthelfern betreut. Fazit der Feuerwehr: „Insgesamt kann der Ablauf des Ereignisses in der stark frequentierten Fußgängerzone auf zwei Worte reduziert werden: Glück gehabt!“

Hallo Braunschweig

Ist Singen ein urmenschliches Bedürfnis? Oder geht es schlichtweg verloren, wenn sich niemand drum kümmert? Zum Glück gibt es ja immer wieder Kümmerer wie zum Beispiel den Braunschweiger Domkantor. Legendar, das Großaufgebot Tausender Schulkinder in der VW-Halle bei „Klasse! Wir singen“.

Auch diverse Fernsehsender kümmern sich darum, dass der Nachwuchs nicht das Träumen lässt, eines Tages ganz groß als Sänger rauszukommen.

In quasi bester Braunschweiger Tradition kündigt sich nun eine neue Form organisierter Sangesfeste an. Anfang November soll es in der Brunsviga ein „Sing Ding“ geben. Alle, die kommen, singen gemeinsam Evergreens, aktuelle Hits und Ohrwürmer, heißt es. Die Liedtexte werden auf eine Leinwand projiziert. Und niemand muss sich genieren. Weil ja alle mitmachen.

Das ist klasse! Wir singen!

Irgendwie, glaub ich, steckt es doch in uns.



*Gloria
Bettina Thoenes*

E-Mail: bettina.thoenes@bzbv.de

MELDUNG

Ohren und Nase Themen der Patienten-Uni

Um „Die Ohren und die Nase“ geht es am morgigen Dienstag in der Patienten-Universität des Klinikums. Die Veranstaltung in der Reihe „Welt der Wahrnehmung“ beginnt um 18 Uhr im Bildungszentrum, Naumburgstraße 15. Wenige Karten sind noch erhältlich.

Die Teilnehmer können zum Beispiel an Lernstationen an Hör- und Gleichgewicht-, Riech- oder Schmecktests teilnehmen – oder am OP-Simulator erfahren, wie ein Gehörknöchelchen-Ersatz implantiert wird. Online-Anmeldung unter: www.klinikum-braunschweig.de/patientenuni Telefonische Anmeldung unter 88 52-51 10.

Redaktion des Braunschweiger Lokalteils: Henning Noske

Interesse an Ausbildungsplätzen sinkt

Befragung der Stadt: Viele Schulabgänger wechseln auf Fachoberschulen oder berufliche Gymnasien

Von Bettina Thoenes

Immer weniger Schulabgänger suchen direkt nach der Schule einen Ausbildungsplatz. Das geht aus der aktuellen Schulabgängerbefragung der Stadt Braunschweig hervor. Danach streben immer mehr junge Menschen einen höherwertigen Schulabschluss an.

„Die Flucht in Bildung“ zeige sich

in einer relativ geringen Ausbildungsnachfrage, heißt es in dem jetzt vorgelegten Kurzbericht. Von insgesamt 2765 im Sommer 2012 befragten Jugendlichen interessierten sich lediglich 48 Prozent der Hauptschul- und 38,6 Prozent der Realschul-Abgänger für einen Ausbildungsplatz.

Jeder Dritte dagegen will weiter bis zum Abitur oder zur Fachhoch-

schulreife die Schulbank drücken. Das Hauptmotiv: sich mit dem Abschluss alle Möglichkeiten offen zu halten und die Chancen aus dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Das Ziel einer beruflichen Ausbildung werde von vielen nicht grundsätzlich aufgegeben, sondern womöglich auf später verschoben.

Die größte Nachfrage nach Ausbildung verzeichnet die Stadt unter

den männlichen Hauptschulabgängern: Jeder Zweite wollte eine Ausbildung machen – weniger als die Hälfte hatte im Sommer allerdings bereits einen Platz gefunden.

Die größten Erfolgchancen auf dem Ausbildungsmarkt haben der Befragung zufolge weibliche Realschülerinnen. 82 Prozent derjenigen, die in Ausbildung wechseln wollten, war bereits fündig geworden.

Anzeige



Der **fit4future**-Lauf bewegt uns alle!
Mit Ihrer Hilfe bringen wir die Region zum Laufen!



Täglich aktuell unter:
www.united-kids-foundations.de

So viele Schüler haben bereits mitgemacht:

0 1 4 7 0

Patron der Schulen:



Initiator:
Volksbank BraWo

Die kleinen Sportler sichern mit ihrem Engagement die Finanzierung der Gesundheitsinitiative fit-4-future an ihrer Schule. Unser Dank gilt allen Unterstützern: den engagierten Schulen und Eltern sowie den verantwortungsvollen Patenunternehmen.

- **Grundschule Wenden (Braunschweig)**
- **Grundschule Am Mühlberg (Lehre)**
- **Grundschule Findorff-Schule (Sassenburg)**